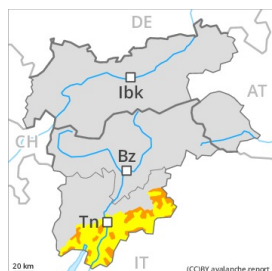


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 11.01.2021



Waldgrenze

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke sind die Hauptgefahr.

Trockene Lawinen können weiterhin mit geringer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. Kleine und mittlere spontane Lawinen sind aber nicht ganz ausgeschlossen. Fernauslösungen sind möglich. Die Gefahrenstellen liegen v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden, Vorsicht an steilen Hängen auch unterhalb der Waldgrenze sowie an Felswandfüßen und hinter Geländekanten.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind deutliche Zeichen eines schwachen Schneedeckenaufbaus. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gletschneelawinen. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen bei Sonneneinstrahlung.

Skitouren und Schneeschuhwanderungen erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

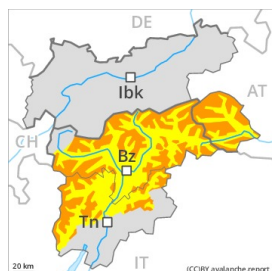
Der obere Teil der Schneedecke ist recht homogen, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee. Neu- und Trieb Schnee liegen stellenweise auf Oberflächenreif. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und damit schwer zu erkennen. Neu- und Trieb Schnee der letzten Woche verbinden sich an allen Expositionen nur langsam mit dem Altschnee.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind v.a. an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt.

Tendenz

In der Höhe noch heikle Lawinensituation.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 11.01.2021



Altschnee



Waldgrenze



Triebschnee



Waldgrenze

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke erfordern Vorsicht. Gebietsweise heimtückische Lawinensituation.

Die oberflächennahen Schneeschichten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung. Trockene Lawinen können im schwachen Altschnee ausgelöst werden und recht groß werden. Fernauslösungen sind möglich. Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen an steilen Schattenhängen, auch unterhalb der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen sind überschnit und auch für Geübte kaum zu erkennen. Heimtückisch sind besonders Stellen, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Eine überlegte Routenwahl ist wichtig. Die frischen Trieb Schneeansammlungen sind meist klein aber störanfällig. Diese Gefahrenstellen liegen oberhalb der Waldgrenze, Vorsicht in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Mit der Sonneneinstrahlung sind im Tagesverlauf weiterhin trockene Rutsche und Lawinen möglich. Zudem besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

Im oberen Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die schon etwas älteren Trieb Schneeansammlungen liegen teilweise auf Oberflächenreif.

Mit mäßigem Nordwind entstanden weiche Trieb Schneeansammlungen. Die frischen Trieb Schneeansammlungen liegen auf weichen Schichten. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke nicht verfestigen.

Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt.

Tendenz

Weiterhin heikle Lawinensituation. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit dem mäßigen Nordwind.